

J. N. 180. 205

Prag, Clements-Strasse
8 Juli 1918

Liebe Freund

Ich habe gestern Deinen Samstags-Artikel
in der Reichspost in der Siebten Ausgabe
verpasst, etwas gestört durch einen kleinen
Besuch, mir einmal durchzulesen, aber meine
viele Freunde in der diese grossartige Opferleistung
ist nachgefragt, durch die Ankündigung
dass eine neue Schrift von Dir im Druck
ist, die ich hoffentlich bald in Händen
haben werde. Es ist vermuthlich dieselbe von
der mir mein lieber Colleague von Mayo-Hatting
schrieb, dessen Preise von Laune Hedde
ich dankbar entgegennehme. De Freund etc

mit gestern in Besatz nehmen, ist ein junger
Offizier der in Galizien wie in Italien am
Tagliamento gekämpft hat und hundertmal verwundet
ist. Ich habe ihm zum Abschied seine
"Kriegsgeschicht Ostrovids" mitgegeben. Er kam
mir zu dem Zwecke nach Prag um mich über
seine Pläne zu hören & Rath zu suchen und
wir haben den Plan ausgearbeitet dass er sich
in Carada einen Grundbesitz ankaufen will
und wir in zwei Jahren dort uns wiederfinden.
Schöne und hübsche Pläne. . . .
Ich bleibe die Ferien hier und habe mich
in eine neue Arbeit gestürzt, die mich
fesselt und deren halbes ich mir die Ferien



möglichst lange wünsche. Und doch wünsche ich
mir ihr Gute sehr. Denn wenn es dagegen geht,
bin ich in diesem Gebirgssteig in Wien. Hoffentlich
ist denn die König des Friedens bewußte Kunstschüler
oder bereits collegen und die Zeiten hieher, die
jetzt mir mit meiner unverwundlichen Lust
strahlen sind, aber doch in mir kein eine
Atmosphäre schaffen, die der Königin sein
als Kunst steht. In welche Augenblicke
kannst mir immer das Bild dieses Hauses
auf, an dem solche Wollen erschaffen

Mit herzlichsten Grüssen an Sie und
Ihr Haus und die Bitte an Sie sehr
Frühe: Sie müßte mir sehr Kunde von Sie geben,

L^{te}
altw. h. v. Volkerh. Klein



